

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 135 (2009)  
**Heft:** 47: Norm vs. Innovation?

## **Vereinsnachrichten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# BAUKULTURELLE GLEICHGÜLTIGKEIT



01 Schräblichbrücke (1924), Innerthal SZ (Foto: KEYSTONE/Markus Widmer)

Die Schräblichbrücke, ein Frühwerk Robert Maillarts im Wägital, soll einem Ersatzneubau weichen. Dies vor allem aus Kostengründen, was für den SIA inakzeptabel ist. In seiner Resolution vom 24. Oktober 2009 fordert der SIA deshalb, das Vorhaben nochmals eingehender und ganzheitlich von Experten überprüfen zu lassen.

An ihrer ausserordentlichen Bezirksversammlung vom 13. Oktober 2009 in Lachen haben die Mitglieder des Bezirkes March im Kanton Schwyz einen Verpflichtungskredit von rund 1.9 Millionen Franken für den Ersatzneubau der Schräblichbrücke im Wägital verabschiedet. Dieser soll nun am 29. November 2009 zur definitiven Verabschiedung der Stimmbevölkerung vorgelegt werden. Da es sich bei der Schräblichbrücke aber nicht um irgendeine Brücke, sondern um ein Frühwerk des Bauingenieurs und Betonvirtuosen Robert Maillart aus dem Jahre 1924 handelt, wehrt sich der SIA gegen diesen Entscheid. Er ist viel zu voreilig gefällt und entbehrt einer fundierten Abklärung der Situation.

## ERHÖHUNG DER NUTZLAST

Wie dem Bericht zur Bezirksversammlung vom 13. Oktober zu entnehmen ist, müsse der bauliche Zustand der Brücke aufgrund verschiedener Zustandserfassungen als

schlecht bezeichnet werden. Die Tragwerke wiesen erhebliche Schäden auf, die eine sofortige Sanierung unumgänglich machten. Gleichzeitig gelte es die Tragkraft der Brücke von 12 auf 40 Tonnen zu erhöhen. Letzteres, so die fragwürdige Begründung im Bericht zur Bezirksversammlung, um der neuen Generation von Tragwerksnormen zu entsprechen. Die Tragsicherheit ist sicherlich und unbedingt zu gewährleisten. Weshalb dazu aber auch die Nutzlast erhöht werden muss, ist nicht ersichtlich und auch nicht Gegenstand der Normen.

## KOSTEN

### ALS ALLEINIGES ARGUMENT

Der Kostenvergleich zwischen einer Totalsanierung – deren Kosten im Bericht allerdings nicht angegeben sind – und einem Ersatzneubau habe ergeben, so ist dem Bericht zur Bezirksversammlung weiter zu entnehmen, dass der Ersatzneubau die wirtschaftlich günstigere Lösung sei. Auch, so war im «Höfner Volksblatt» vom 15. Oktober 2009 zu lesen, habe man von Anfang an nur einen Abbruch in Betracht gezogen, da der Zustand der Brücke so miserabel sei. Mit anderen Worten: Die brückenhistorische und ingenieurtechnische Bedeutung der Schräblichbrücke war kaum Bestandteil der Abwägung. Einzelne Stimmen an der Bezirksversammlung reklamierten zwar die Berücksichtigung

der sozialgeschichtlichen Werte, fanden aber kein Gehör. Nach den im «Höfner Volksblatt» wiedergegebenen Worten des Gemeindegemeinschreibers von Innerthal, Marcel Buchmann, brauche man Brücken schliesslich, um darüberzufahren und nicht um sie fotografieren zu können.

## UNBEDACHTER ENTSCHEID

Der SIA findet den Entscheid und die dadurch zum Ausdruck kommende baukulturelle Gleichgültigkeit äusserst beunruhigend. Denn bei der Schräblichbrücke handelt es sich um die älteste noch erhaltene Stabbogenbrücke des weltbekannten Schweizer Bauingenieurs Robert Maillart. Dem SIA geht es mit seiner Stellungnahme nicht darum, a priori auf dem Erhalt der Brücke zu bestehen, welche ja zum Teil auch von anerkannten Fachleuten als eher skurriles Werk von Maillart bezeichnet wird. Doch weder dies noch die einseitigen Überlegungen zu den Sanierungs- oder Ersatzneubaukosten rechtfertigen den voreiligen Ersatz der Brücke. Der SIA wehrt sich deshalb vehement gegen den unbedacht beschlossenen Ersatzneubau der Brücke und hat den Bezirksrat March am 26. Oktober in einem Brief eindringlich ersucht, die Angelegenheit noch einmal und unter Beizug entsprechender Fachleute zu überprüfen.

Thomas Müller, Leiter PR/Kommunikation



# BEITRITTE ZUM SIA IM 3. QUARTAL 2009

Vom 1. Juli 2009 bis zum 30. September 2009 traten 103 Einzelmitglieder, 26 Firmen und zwei Zweigstellen dem SIA bei. 20 Studierende und 8 Berufsleute erhielten den Status eines assoziierten Mitglieds. Eine Organisation ist dem SIA als Partnerin beigetreten. Die Direktion und das Generalsekretariat danken allen Mitgliedern für Ihr Interesse und Vertrauen und heissen die neuen Mitglieder im Namen des SIA herzlich willkommen!

## FIRMENMITGLIEDER

Andrea Rummel Architekten GmbH, Zürich  
Architekturbüro A. Ruegge, Zürich  
artspatial.com GmbH, Zürich  
auconia ingenieurbau GmbH, Baar  
Bachmann Architekt, Aesch ZH  
Bernhard Rosner, Arch. ETH, Zürich  
dform ARCHITEKTEN, Zürich  
Ducrest Metzger architectes Sàrl, Ursy  
Eglin Schweizer Architekten, Baden  
Fruehauf Henry & Viladoms GmbH, Basel  
LALA, Muttenez  
mb-archistudio, Bern  
Menzi Bürgler Architekten, Zürich  
Robert A. Huber Architettura Sagl,  
Riva San Vitale  
Tschander Schär Tschander Architekten  
Adiutec AG, Zürich  
André Kaufmann Architekt, Binningen  
B. Devaud SA, Genève  
berneath+widmer architekten ETH HTL,  
Zürich  
kubik3 GmbH architektur urbanes design  
städtebau, Bern  
matt architekten gmbh, Mauren FL  
ESM - Hagin Ingénieurs SA, La Tour-de-Peilz  
Haldi Design AG Ingenieure und Planer  
ETH / HTL / usic, Schönnried  
Annen Architektur AG, Küssnacht am Rigi  
Architekturbüro R. Maurizio, Maloja  
Uster AG, Planer Architekten, Wädenswil

## FIRMENMITGLIEDER ZWEIGSTELLEN

Proplaning AG, Zürich  
Urbanis GmbH Stadt- und Architektur-  
führungen/-Reisen, Zürich

## EINZELMITGLIEDER

### Sektion Ausland

Solomon Tsebaot, Ing., ET-Addis Ababa

### Sektion Aargau

Fuchs Sarah, Arch. ETH, Aarau

### Sektion Bern

Blatter Max, El.-Ing. ETH, Biel  
Dittmar Andreas, Ing., Thun  
Elbe Engeloch Christine, Arch. DPLG,  
Herrenschwanden  
Haldi Clewi Peter, Ing. ETH, Schönnried  
Licini Tonio, Arch. ETH, Steffisburg  
Rudin Christoph, Phys., Ing. HTL, Bern  
Schär Claudia, Bau-Ing. ETH, Schliern bei  
Köniz  
Tobler Daniel, Natw. ETH, Hünibach  
von Grünigen Markus, M.Sc Architektur+  
Umwelt, Thun  
Wyss Urs, Bau-Ing. ETH, Bützberg

### Sektion Basel

Berndt Arne, MA in Architecture USI,  
Denzlingen  
Billerbeck Markus, Ing. Raumplaner/REG A,  
Reinach  
Brunella Sandro, Bau-Ing. ETH, Therwil  
Grüzmacher Thomas, Ing. FH, Basel  
Keseberg Christoph, Ing. FH, Basel  
Körner Tilman, Ing., Basel  
Meyer Stephan, Arch. ETH, Basel  
Raeber Lukas, Arch. ETH, Basel  
Reuter Patrick, Arch. ETH, Riehen  
Schneider Laura Fabienne, Arch. ETH,  
Basel

### Sektion Freiburg

Spicher Vincent, Arch. EPF, Neyruz

### Sektion Genf

Achermann Matthias, Ing. FH/MBA, Genf  
Barro Julien, Arch. EPF, Carouge  
Grobis Przemyslaw, Ing. Arch.,  
Divonne-les-Bains  
Hauri Christian, Ing. en envir. EPF, Genf  
Khaladj Christophe, Arch. EPF,  
Saint-Genis Pouilly  
Leone Anthony, Arch. EIG, EAUG, Genf  
Perreten Agnès, Arch., Genf  
Robbe Alain, Arch. EPF, Genf  
Roesti Vincent, Arch. EPF, Confignon  
Sauvin Jean Sibylle, Arch. EPF, Genf  
Stendardo Daniele, Arch. IAUG, Genf  
Vertenten Katrien, Arch. USI, Genf  
Villard Martine, Arch. EPF, Genf  
Willemin Claude, Arch. EAUG, Courtételle

### Sektion Graubünden

Blessing Martina, Ing. Arch., Chur  
Matt Patrick, Arch. ETH, Mauren FL

### Sektion Jura

Plumey Sylvain, Dr., Ing. EPF, Porrentruy

### Sektion Neuenburg

Barthou Quitterie, Ing. ENSMD, lic. physique,  
Neuenburg  
Schori Robin, MA in Architecture HES-SO/  
BFH, Neuenburg

### Sektion St. Gallen / Appenzell

Blumer Samuel, Bau-Ing. ETH, Waldstatt  
Burri Richard, Bau-Ing. ETH, Diepoldsau  
Egloff Reto, MSc in Architecture,  
Neu St. Johann  
Friedrich-Matt Elfriede, Ing., Mauren FL

### Sektion Solothurn

Cordero Mario, Arch. REG A, Olten  
Rettschlag Gerd, Ing. FH, Münchenbuchsee

### Sektion Thurgau

Baumann Christof, Ing. Arch. FH,  
Kreuzlingen  
Helbling Christof, Arch. ETH, Frauenfeld

### Sezione Ticino

a Marca Reto, Giuseppe, Arch. ETH, Biasca  
Balzaretto Davide, Ing. edile, Como  
Boltas Lucas, Arch. EPF, Ponte Capriasca  
Camponovo Guya, Arch. DPLG, Lugano  
Ceresa Aris, Arch. ETH, Biasca  
Gargiulo Fausto, MA en architecture USI,  
Bellinzona  
Guandalini Stefano, Ing. civil EPF, Lugano  
Jacquier Francis, MA en Architecture EPF,  
Schanghai  
Leroux Marlene, MA en Architecture EPF,  
Schanghai  
Löffelholz Thomas, Ing. FH, Weingarten  
Mazzucchelli Silvio, Ing. civile, Schianno  
Pedroni Andrea, MSc ETH in Maschineninge-  
nieurwissenschaften, Gordola

### Sektion Waadt

Blower Damien, Arch. BSc MA MArch RIBA,  
Chesières  
Costa Borges Luis Antonio, Ing. civil,  
Lausanne  
Dessimoz Raphael, Arch. EPF, Lausanne  
Guillaume Henry, Arch. EPF, Basel  
Halbach Kai, Ing., Genf  
Kansu Baris, Arch. EPF, Lausanne  
Metzger Roger, Arch. EPF, Bossonnens  
Noel Alexandre, Ing. civil EPF, Vevey

Silva Vitor, Ing. env. EPF, Chavannes-près-Renens  
Vázquez Rosa Emmily, Arch., Gland

#### *Sektion Wallis*

Anders Reinhard, Ing., Niedergampel  
Cherix Gaëtan, MSc en génie mécanique EPFL, Monthey  
El Harime Ahmed, Ing., Visp  
Zurwerra Iwan, Bau-Ing. FH/REG A, Glis

#### *Sektion Winterthur*

Walk Michael, Physiker, Winterthur

#### *Sektion Zürich*

Batzlen Timo, Ing. FH, Zürich  
Birker Dorette Christine, Arch. ETH, Zürich  
Broadhead Natalie, Ing. FH, Zürich  
Camponovo Lucas, Arch. USI, Genf  
Derleth Katrin, Ing., Hinwil  
Eisenhut Christoph Ernst, Arch. ETH, Küsnacht  
Faust Stephan Jin, Arch. ETH, Zürich  
Feldmeier Markus, Ing., Uetikon am See  
Gianoli Andreas, Bau-Ing. ETH, Binz  
Gonçalves Ana Sofia, Arch. ETH, Zürich  
Gross Dominik, Ing., Zürich  
Gubler Andrea Walter Marino, Arch. ETH, Zürich  
Gümüstekin Aysu, Ing. Arch., Zürich  
Gysel Kornelia, Arch. ETH, Zürich  
Hartmann Kaspar, Landschaftsarch. FH, Turgi  
Himstedt-El Diwany Claudia, Ing., Winterthur  
Hirschbichler Michael, Arch. ETH, D-München  
Höger Kerstin, Ing., Zürich  
Holzhausen Sebastian, Ing. FH/REG A, Zürich  
Ivic Gérard, lic. oec. publ., Zürich  
Künzle Jürg, RA, Lic. iur./Arch. FH, Bern  
Kuratli Salome, Arch. ETH, Zürich  
Lohmann Bettina, Ing. FH, Horgen  
Milanova-Zivanovic Kalina, Arch., Dietikon  
Müller Klaus, Arch. ETH, Hünenberg See  
Nasso Marcello, Arch. USI, Zürich  
Nater Christina, Arch. ETH, Kriens  
Ngambeu Tchamba-Wespe Sandra, Arch. ETH, Horgen  
Niedermann Daniela, Arch. ETH, Zürich  
Noirjean Adrien, Arch. USI, Zürich  
Papalo Dario, MA ZFH en Architecture, Zürich

Pfister Bernhard, Ing., Zürich  
Reinhardt Andreas, MA in Architektur, Winterthur  
Reuschenbach Claus, Arch. ETH, Zürich  
Rubach Annette, Arch. USI, Zürich  
Schiessl Andreas, Ing. Arch., Zürich  
Schmid Frank, Arch. ETH, Zürich  
Schmidlin Chaspar, Arch. ETH, Zürich  
Schmidt Tilmann, Ing., Basel  
Wachter Thomas, Innenarchitekt FH, Zürich  
Wälli Nikolas, Arch. ETH, Zürich  
Wasescha Rico, Arch. ETH, Zürich  
Widmer Benjamin, Arch. ETH, Winterthur  
Wimmer Rupert, Ing., Zürich  
Wittfoht Jens, Prof., Ing., Stuttgart  
Wolfensberger Lukas, Arch. ETH, Zürich  
Zanchetta Lorenzo Giacomo, Arch. ETH, Zürich  
Zenhäusern Thomas, Arch. ETH, Zürich

#### *Sektion Zentralschweiz*

Achermann Barbara, Arch. ETH, Luzern  
Gürke Ulf, Ing., Kriens  
Jeschke Thomas, Ing., Beckenried  
Pfaffhauser Silvia, Arch. ETH, GB-London  
Reithaar Siegfried, Natw. ETH, Sissach

#### **ASSOZIIERTE MITGLIEDER STUDIERENDE**

*Sektion Freiburg*  
Carrel Roxana, Grenilles

#### *Sektion Graubünden*

Antón Alberto, Ilanz

#### *Sektion Neuenburg*

Collioud Mathieu, Boudry

#### *Sektion Waadt*

Dudok de Wit Filomeen, St-Sulpice

#### *Sektion Zürich*

Aschwanden Severin, Hombrechtikon  
Bitter Gwendoline, Zürich  
Kühne Rafael, Rufi  
Oppikofer Reinhard Adriano, Giubiasco  
Püschel Hannes, Zürich  
Schiratzki Thomas, Zürich  
Schumacher César Javier, Zürich  
Strebel Steve, Kloten  
von Wyl Karin, Baar  
Wang Yingzhe, Zürich  
Winelmann Sandra, Zürich  
Xu Yunfang, Zürich

#### *Sektion Zentralschweiz*

Bollinger Remo, Luzern  
Gut Silvan, Geuensee  
Lohner Kilian, Ramersberg  
Wanner Matthias, Rothenburg

#### **ASSOZIIERTE MITGLIEDER**

##### *Sektion Basel*

Kienberger Andreas, Arch. FH, Oberwil  
Merkle Clemens, Arch. FH, Riehen

##### *Sektion Genf*

Poete Serge-Roland-Christophe, Arch. ETS,  
Courchapon-Doubs

##### *Sektion St. Gallen / Appenzell*

Albrecht Martin, Bau-Ing. FH, AT-Neuzing

##### *Sektion Solothurn*

Pretelli Simone, Arch. HTL, Solothurn

##### *Sektion Winterthur*

Urscheler David, Ing. FH, Wilen b. Neunforn

##### *Sektion Zürich*

Caretta Rafael, Arch. FH, Zürich

##### *Sektion Zentralschweiz*

Obrist Markus, Bau-Ing., Nebikon

#### **PARTNER**

Verkehrsbetriebe Zürich, Zürich

#### **SIA-Service**

Die neuen Firmenmitglieder profitieren ab sofort von den exklusiven Angeboten des Dienstleistungszentrums SIA-Service:

Tel.: 044 283 63 63

E-Mail: [contact@siaservice.ch](mailto:contact@siaservice.ch)

Infos und Angebote: [www.siaservice.ch](http://www.siaservice.ch)

#### **Kontakt bei Fragen zur Mitgliedschaft**

Tel: 044 283 15 01

E-Mail: [member@sia.ch](mailto:member@sia.ch)



# HARMONISIERUNG DURCH BAUNORMEN

Trotz der Forderung nach einheitlichen Bauvorschriften ist die bisherige Resonanz auf eine Harmonisierung der Baunormen klein. Zu Unrecht, denn gerade im Zeitalter der Preis- und Leistungsminimierung sind Normen wichtiger denn je.

«Bauen» ist zu einer komplexen Angelegenheit geworden, bei der Unmengen von Randbedingungen zu beachten sind. Angefangen bei der Raumplanung, weiter über die in der Schweiz von Kanton zu Kanton, ja sogar von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlichen gesetzlichen Bauvorschriften bis hin zu System- und Materialvorschriften die zumindest teilweise in nationalen und internationalen Normen ihre Niederschrift finden. Es ist daher verständlich, dass immer häufiger nach einer Harmonisierung der Bauvorschriften gerufen wird, auch wenn dabei oft nur an eine Deregulierung und Vereinfachung des Bauens gedacht wird. Trotzdem kommen selbst interkantonale Vereinbarungen leider nur langsam voran. Und obwohl der SIA auf Wunsch des kantonal orientierten «Vereins Normen für die Raumplanung» erste Normen im Bereich der Begriffsharmonisierung herausgegeben hat, ist die bisherige Resonanz sehr klein.

## WOZU HARMONISIERUNG

Die in der Schweiz herrschende gesetzliche Vielfalt durch eine gemeinsame Normierung zu unterstützen wäre vermutlich der richtige Weg, um zu harmonisierten Bauvorschriften zu kommen, ohne in die gesetzlichen Zustän-

digkeiten von Kantonen und Gemeinden einzugreifen. Die Zusammenarbeit zwischen Normeninstitutionen und Gesetzgebern kommt bereits in vielen Fällen zum Tragen, beispielsweise zwischen dem Bundesamt für Energie (BfE) und dem SIA oder zwischen dem Bundesamt für Strassen (Astra) und dem Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS). Auch das Bundesamt für Umwelt (Bafu) hat in einer «Normenstrategie» ein Konzept entwickelt, um mittels Normen die Unzahl seiner Vollzugshilfen in den (Be-)Griff zu bekommen.

Im Hochbau sind es die vielen neuen Sachgebiete, die nach einer Harmonisierung verlangen. Eine verstärkte Wärmedämmung verlangt nach dichten Gebäudehüllen und diese wiederum nach einer «Komfortlüftung». Die mit Normen abgesicherte energetische Optimierung der Gebäude soll es ermöglichen, den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Ob dazu weitere Instrumente (Energieausweise, Zwangsabgaben, Förderbeiträge) notwendig sein werden, muss politisch entschieden werden. Normen können dazu beitragen, derartige Instrumente schneller und einheitlicher einzuführen und dadurch festzulegen, was die Gesellschaft in der Schweiz heute und morgen von einem Gebäude erwartet. Zusätzliche Baukosten verursachen werden sie aber auf alle Fälle: Ein Gebäude mit «guter» Wärmedämmung ist teurer als ein ungedämmtes. Dasselbe gilt für einen «angemessenen» Schallschutz. Nicht brennbare oder halogenfreie Kabel sind teurer, auch ein «vernünftiger» Erdbeschutz oder behindertentaugliche Toilet-

ten kosten. Vieles spricht also dafür, dass ein Verzicht auf Normen das Bauen günstiger machen würde, mit «Harmonisierung» hat das aber wenig zu tun.

Zu harmonisieren wären zudem und vordringlich die unzähligen europäischen Normen im Bereich der Bauprodukte, einem Bereich, der bisher kaum von SIA-Normen bearbeitet wurde. Diese Normen sind leider notwendig geworden, weil die kontinuierlich globaler werdenden Märkte auch immer innovativer bezüglich der Leistungsminimierung geworden sind. Mit Baumärkten, Internethandel und Direktimporten kann nur der Druck der Normen einen gewissen (leider oft recht tiefen) Standard gewährleisten.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass es zu einem entscheidenden Anteil die Normen sind, die in einer Zeit der gegenseitigen Preis-, Kosten- und Leistungsminimierung dafür sorgen, dass gewisse Standards eingehalten werden. Wenn aus kurzfristigen Kostengründen auf Normen verzichtet werden soll, wird später einfach an einer anderen Stelle die Zeche bezahlt.

**Markus Gehri**, Leiter Normen und Ordnungen

## PODIUM AN DER SWISSBAU

**Baunormenharmonisierung –**

**Helfen Normen oder hindern sie?**

**Datum & Zeit:** 14. Januar 2010, 10.30–11.30 h

**Ort:** Kongresszentrum Messe Basel

**Weitere Infos zum Podium und zu den SIA-Veranstaltungen im Rahmen der Swissbau:**

[www.sia.ch/swissbau](http://www.sia.ch/swissbau)

# VERNEHMLASSUNG UND BESICHTIGUNG

## QUALITÄTSMERKBLATT

(**sia**) Eine Arbeitsgruppe des SIA hat sich intensiv mit der Frage der Vereinfachung des Qualitätsmerkblattes SIA 2007 beschäftigt und legt nun ein etwas eigenwilliges Papier zur Vernehmlassung vor. Die Vernehmlassung läuft bis zum 8. Januar 2010. Dokument und Rückmeldeformular stehen auf der Website bereit.

[www.sia.ch/vernehmlassung](http://www.sia.ch/vernehmlassung)

## FORUM CHRISBACH

(**satw**) Die Aspekte der Nachhaltigkeit gemäss Eawag und Empa sind im neuen Hauptgebäude der Eawag in Dübendorf in beispielhafter und innovativer Form umgesetzt. Das Forum Chriesbach verbraucht viermal weniger Energie als ein konventionelles Gebäude und wurde schon mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Solarpreis 2006, dem Watt d'or 2007, dem Swisspor

Innovationspreis 2006, dem Velux Stiftung Tageslicht-Award. Die SATW lädt zu einer öffentlichen und kostenlosen Besichtigung des Forum ein, die mit Kurzreferaten von Rik Eggen, Stv. Direktor der Eawag, und Jürg Beer, Eawag-Abt. Oberflächengewässer, eingeleitet wird. Das Programm und das Anmeldeformular stehen auf der Website bereit.

**3. Dezember 2009, 17 h, ab 18.45 h Apéro**

[www.satw.ch/veranstaltungen](http://www.satw.ch/veranstaltungen)